



«Empfängerhinweis»

Nr: 311

München, 7. November 2017

Bericht aus der Kabinettsitzung:

- 1. Initiative „Integration durch Ausbildung und Arbeit“ /
Wirtschaftsministerin Ilse Aigner, Arbeitsministerin Emilia Müller
und Bildungsminister Dr. Ludwig Spaenle ziehen positive Zwei-
Jahres-Bilanz: „Fast 48.000 Geflüchtete konnten in eine reguläre
Beschäftigung auf dem Arbeitsmarkt integriert werden / Kein
anderes Land in Deutschland kann eine vergleichbare Bilanz
vorweisen“ (Seite 2)**
- 2. Wettbewerb „Digitales Alpendorf“ für neue Chancen im Alpenraum
/ Wirtschaftsministerin Ilse Aigner: „Mehrwert digitaler Angebote
für den Alpenraum nutzen / Frische Ideen für bestmögliche
Lebensqualität und Zukunftsfähigkeit / Enge Einbindung der
Menschen vor Ort“ (Seite 4)**
- 3. Ministerrat gibt Startschuss für Jubiläumsjahr WIR FEIERN
BAYERN / Jubiläumswebseite, Jubiläumspakete und
Veranstaltungskalender ab sofort online / Auftaktveranstaltung am
morgigen Mittwoch (8. November 2017) mit jungen Menschen in
Oberfranken / Staatskanzleiminister Dr. Marcel Huber: „Ich lade
alle in Bayern ein: Macht mit beim Jubiläumsjahr WIR FEIERN
BAYERN!“ (Seite 5)**

./.

**1. Initiative „Integration durch Ausbildung und Arbeit“ /
Wirtschaftsministerin Ilse Aigner, Arbeitsministerin Emilia Müller
und Bildungsminister Dr. Ludwig Spaenle ziehen positive Zwei-
Jahres-Bilanz: „Fast 48.000 Geflüchtete konnten in eine reguläre
Beschäftigung auf dem Arbeitsmarkt integriert werden / Kein
anderes Land in Deutschland kann eine vergleichbare Bilanz
vorweisen“**

Bayern leistet bei der Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt mehr als jedes andere Bundesland. Zwei Jahre nach der Unterzeichnung der Vereinbarung für „Integration durch Ausbildung und Arbeit“ zogen Wirtschaftsministerin Ilse Aigner, Arbeitsministerin Emilia Müller und Bildungsminister Dr. Ludwig Spaenle in der heutigen Kabinettsitzung eine positive Bilanz und waren sich einig: „Mit dieser Initiative tragen die Staatsregierung und ihre Partner erheblich zur Integration von Flüchtlingen in Arbeitsmarkt und Gesellschaft bei.“ Partner der Initiative sind die Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft, der Bayerische Handwerkstag, der Bayerische Industrie- und Handelskammertag sowie die Regionaldirektion Bayern der Bundesagentur für Arbeit. Der Ministerrat hatte bereits im Oktober 2015 – auf dem Höhepunkt des Zugangs – die Integration der Geflüchteten mit Bleibeperspektive in den Blick genommen und ein Sonderprogramm „Zusammenhalt fördern, Integration stärken“ beschlossen, zu dem auch die auf vier Jahre angelegte Initiative „Integration durch Ausbildung und Arbeit“ zählt.

Wirtschaftsministerin Aigner betonte: „Bayern ist das Land gelingender Integration. Seit dem Start unserer gemeinsamen Initiative konnten 117.880 Geflüchtete in Praktika, Ausbildung und Arbeit integriert werden. Fast 48.000 Geflüchtete haben wir in eine reguläre Beschäftigung integriert. Damit haben wir unser Ziel von 60.000 Integrationen in den Arbeitsmarkt bis 2019 bereits jetzt zu mehr als drei Viertel erreicht. Kein anderes Land in Deutschland kann eine vergleichbare Bilanz vorweisen.“ Die Ministerin rechnet auch weiterhin

mit einer positiven Entwicklung. Aigner: „Grundlage dieser Erfolgsgeschichte ist, dass Politik und Wirtschaft in Bayern gemeinsam frühzeitig gehandelt haben. Die Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt ist ein großer Kraftakt. Mein Dank gilt daher neben den Partnern vor allem den bayerischen Betrieben, die sich hier sehr umfassend engagiert haben.“

Arbeitsministerin Emilia Müller erklärte: „Dass wir schon nach zwei Jahren bereits über drei Viertel unseres Ziels erreicht haben, beweist, dass wir mit unseren Maßnahmen zur Arbeitsmarktintegration in Bayern richtig liegen. Allein das Arbeitsministerium nimmt dieses Jahr für die Integration der Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt 10 Millionen Euro zusätzliche Mittel in die Hand. Einen wichtigen Beitrag leisten beispielsweise unsere 26 Ausbildungsakquisiteure für Flüchtlinge und 56 Jobbegleiter. Die Ausbildungsakquisiteure helfen Flüchtlingen bei ihrem Weg in eine Ausbildung, die Jobbegleiter bieten rund 2.000 Flüchtlingen intensive Unterstützung während und auch noch nach der Vermittlung in Arbeit. Sie stehen aber nicht nur den Flüchtlingen, sondern auch den Betrieben mit Rat zur Seite. Wichtig ist vor allem, dass wir die Menschen in qualifizierte Beschäftigung bringen. Das schaffen wir, indem wir sie vom Wert einer Ausbildung überzeugen. Denn wir wollen, dass die Flüchtlinge dauerhaft ihren Lebensunterhalt selbst verdienen und nicht von Transferleistungen abhängig sind.“

„Die Lehrkräfte an den Berufsschulen leisten in den rund 1.100 Berufsintegrationsklassen und Sprachlernklassen bundesweit vorbildliche Arbeit. Sie vermitteln den jungen Menschen gemeinsam mit Bildungsträgern und Unternehmen die nötigen Grundlagen, um im Anschluss daran z. B. eine duale Ausbildung aufnehmen zu können. Die Praktika, die sie im zweiten Jahr in der Berufsintegrationsklasse ableisten, öffnen ihn häufig die Tür zu einem Ausbildungsvertrag. Seit dem Start der Initiative konnten rund 14.000 junge zugewanderte Menschen über die Berufsintegrationsklassen Praktika in bayerischen Betrieben absolvieren“, stellte Bildungsminister Dr. Ludwig Spaenle fest.

2. Wettbewerb „Digitales Alpendorf“ für neue Chancen im Alpenraum / Wirtschaftsministerin Ilse Aigner: „Mehrwert digitaler Angebote für den Alpenraum nutzen / Frische Ideen für bestmögliche Lebensqualität und Zukunftsfähigkeit / Enge Einbindung der Menschen vor Ort“

Wirtschaftsministerin Ilse Aigner hat heute dem Ministerrat das neue Projekt „Digitales Alpendorf“ vorgestellt. Aigner: „Mit dem Wettbewerb um das ‚Digitale Alpendorf‘ geben wir einen kräftigen Schub für die Entwicklung neuer digitaler Anwendungen im Alpenraum. Die Menschen in den Alpen leben unter besonderen Bedingungen – von der anspruchsvollen Topographie mit ihren Folgen für Landwirtschaft und Verkehr über den Tourismus bis hin zu den Herausforderungen des Klimawandels. Mit dem ‚Digitalen Alpendorf‘ wollen wir den Mehrwert digitaler Angebote bestmöglich nutzen, um neue Chancen für den Alpenraum zu eröffnen.“

Im Projekt „Digitales Alpendorf“ sollen die besonderen Bedürfnisse im Alpenraum gemeinsam mit den Menschen vor Ort ermittelt und aufgezeigt werden, wie digitale Angebote die Lebensqualität und Zukunftsfähigkeit der ganzen Alpenregion verbessern können. Aigner: „Ich möchte, dass gemeinsam mit den Menschen vor Ort frische Ideen entstehen, wie die technischen Möglichkeiten der Digitalisierung zum Nutzen aller eingesetzt werden können – zum Beispiel für digitales Lernen, eine bessere Nahversorgung, digitales Tourismus-Marketing oder Erleichterungen in der Landwirtschaft. Das Projekt wird im Rahmen unserer Alpenstrategie dazu beitragen, dass der Alpenraum ein lebenswerter Wohn-, Arbeits- und Kulturraum bleibt. Die Dörfer, die mitmachen, können auf die guten Erfahrungen aus unseren Modellprojekten zu den digitalen Dörfern in Spiegelau-Frauenau und der Steinwald-Allianz zurückgreifen und von der Unterstützung durch erfahrene Experten, u.a. vor Ort durch die Hochschule Rosenheim, profitieren.“

Der Wettbewerb wird zum Jahresbeginn 2018 mit der Auswahl einer geeigneten Modellregion starten. Es können alle Kommunen oder Kommunalverbände aus dem Alpenraum mit mindestens 2.000 Einwohnern teilnehmen, die weder Mittel- noch Oberzentrum sind. Im Sommer soll die Entscheidung über das „Digitale Alpendorf“ fallen, so dass im Herbst 2018 die konkrete Arbeit vor Ort losgehen kann.

3. Ministerrat gibt Startschuss für Jubiläumsjahr WIR FEIERN BAYERN / Jubiläumswebseite, Jubiläumsplakate und Veranstaltungskalender ab sofort online / Auftaktveranstaltung am morgigen Mittwoch (8. November 2017) mit jungen Menschen in Oberfranken / Staatskanzleiminister Dr. Marcel Huber: „Ich lade alle in Bayern ein: Macht mit beim Jubiläumsjahr WIR FEIERN BAYERN!“

Der Ministerrat gab heute den offiziellen Startschuss für das Jubiläumsjahr WIR FEIERN BAYERN, das am 8. November 2017 – dem 99. Jahrestag der Ausrufung des Freistaats Bayerns – beginnt. Staatskanzleiminister Dr. Marcel Huber: „Wir starten in ein ganz besonderes Jahr, in dem wir feiern, was Bayern so besonders macht. Wir diskutieren gemeinsam, was wir für die Zukunft bewahren oder noch besser machen wollen. 100 Jahre Freistaat Bayern, 200 Jahre Verfassungsstaat – wir können stolz sein auf unser Land und seine Menschen. Ich lade alle in Bayern ein: Macht mit beim Jubiläumsjahr WIR FEIERN BAYERN!“.

Ab sofort ist die Jubiläumswebseite www.wir-feiern.bayern online. Hier können sich Interessierte über die historischen Hintergründe, alle Jubiläumsveranstaltungen und die vielfältigen Mitmachaktionen informieren. Staatskanzleiminister Dr. Marcel Huber: „Die bayerischen Ministerien, aber auch viele Kooperationspartner wie Verbände, Vereine und Kommunen haben für das Jubiläumsjahr in ganz Bayern spannende Aktionen zum Mitmachen auf die Beine gestellt. Ob beim Filmwettbewerb des Wirtschaftsministeriums, dem Wettbewerb ,100

Genussorte' des Landwirtschaftsministeriums, beim Musikwettbewerb ,Traditi.On', den Aktionen für Kinder und Familien oder dem Bürgergutachten 2030. BAYERN, DEINE ZUKUNFT (www.2030-deine-zukunft.bayern): Alle können mitmachen, Spaß haben und sich einbringen.“ Online kostenfrei bestellbar sind außerdem ab sofort die offiziellen Plakate zum Jubiläumsjahr (<http://q.bayern.de/plakatserie>).

Die zentrale Auftaktveranstaltung für das Jubiläumsjahr am morgigen Mittwoch, 8. November 2017, im oberfränkischen Hallstadt und Bamberg steht ganz im Zeichen des Dialogs mit jungen Menschen. Nach einer Diskussion über Zukunftsthemen in Hallstadt werden Staatskanzleiminister Dr. Marcel Huber, Gesundheitsministerin Melanie Huml und rund 1.200 Teilnehmer in der Brose Arena in Bamberg eine Basketball-Show und ein Konzert mit den bayerischen Top-Bands SoulJam und Pam Pam Ida erleben. Bis zum 100. Geburtstag des Freistaats am 8. November 2018 werden in allen Regierungsbezirken offizielle Jubiläumsveranstaltungen stattfinden.

gez.

Dr. Carolin Kerschbaumer
Pressesprecherin der Bayerischen Staatskanzlei++++



Nr: 307

München, 3. November 2017

Terminhinweis

**Jubiläumsjahr 2018 startet am 8. November 2017 mit Jugenddialog
und Spitzensport in Oberfranken / Staatskanzleiminister Dr. Marcel
Huber: „WIR FEIERN BAYERN – und treten ein für Freiheit,
Demokratie und einen starken lebenswerten Freistaat“**

Am Mittwoch, 8. November 2017, 14.00 Uhr, lädt die Staatsregierung zur großen Auftaktveranstaltung zum Jubiläumsjahr 2018 WIR FEIERN BAYERN nach Hallstadt (Landkreis Bamberg) und Bamberg. Staatskanzleiminister Dr. Marcel Huber betonte im Vorfeld: „Exakt 99 Jahre nach Ausrufung des Freistaats starten wir in das Jubiläumsjahr 2018, das bis zum 100. Geburtstag am 8. November 2018 läuft. WIR FEIERN BAYERN – mit dem Bürgergutachten 2030. BAYERN, DEINE ZUKUNFT, mit zahlreichen Jubiläumsveranstaltungen im ganzen Land und vielfältigen Mitmachaktionen. WIR FEIERN BAYERN – und treten ein für Freiheit, Demokratie und einen starken, lebenswerten Freistaat. Ich lade alle Menschen in Bayern ein: Machen Sie mit beim Jubiläumsjahr und bringen Sie Ihre eigenen Ideen ein für die Zukunft unserer Heimat Bayern. Ich bin begeistert vom großen Engagement bei den ersten Bürgerkonferenzen und den zahlreichen Projekten, die viele gesellschaftliche Kräfte in allen Regionen bereits auf den Weg gebracht haben.“

./.

Die Auftaktveranstaltung in Hallstadt und Bamberg markiert den offiziellen Beginn des Jubiläumsjahrs 2018 WIR FEIERN BAYERN (www.wir-feiern.bayern) anlässlich von 100 Jahren Freistaat Bayern und 200 Jahren Verfassungsstaat. Startschuss ist um 14.00 Uhr im Kulturboden in der Marktscheune in Hallstadt. Staatsminister Dr. Huber wird mit jungen Erwachsenen aus Oberfranken zu bayerischen Zukunftsfragen diskutieren und die Sieger des Video-Wettbewerbs „SmartSpaceOberfranken“ (www.smartspaceoberfranken.de) auszeichnen. Um 17.00 Uhr geht es weiter in der Brose-Arena in Bamberg. Staatskanzleiminister Dr. Huber wird gemeinsam mit Gesundheitsministerin Melanie Huml einen „Marktplatz der Zukunft“ besuchen und mit jungen Menschen über ihre Zukunftsvisionen sprechen. Anschließend wird gefeiert mit einer Basketball-Show von Brose Bamberg und einem Konzert von SoulJam und Pam Pam Ida, zwei Top-Bands, die beispielhaft für die vielfältige Musikszene im Freistaat stehen.

Hinweis für Berichterstatter:

Medienvertreter sind herzlich eingeladen, bei der Auftaktveranstaltung ab 14.00 Uhr in Hallstadt und 17.00 Uhr in Bamberg dabei zu sein. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um vorherige Anmeldung unter Angabe des jeweiligen Veranstaltungsteils (Hallstadt und/oder Bamberg) bis Dienstag, 7. November 2017, 14.00 Uhr, bei der Medienbetreuung der Staatskanzlei unter der E-Mail-Adresse:

Medienbetreuung@stk.bayern.de. Bitte Presseausweis und amtlichen Lichtbildausweis bereithalten. Gegebenenfalls finden am Einlass stichprobenartig Taschenkontrollen statt.

Dr. Carolin Kerschbaumer
Pressesprecherin der Bayerischen Staatskanzlei++++



«Empfängerhinweis»

Nr: 288

München, 11. Oktober 2017

Instagram-Kanal @wirfeiernbayern zum Jubiläumsjahr 2018 WIR FEIERN BAYERN ist online / Staatskanzleichef Dr. Marcel Huber: „Zeigen Sie uns Ihr Bayern!“

Seit heute ist der Instagram-Kanal zum Jubiläumsjahr 2018 WIR FEIERN BAYERN live geschaltet und unter <https://www.instagram.com/wirfeiernbayern/> zu erreichen. Staatskanzleiminister Dr. Marcel Huber betonte zum Start: „Das Jubiläumsjahr 2018 steht unter dem Motto WIR FEIERN BAYERN, weil wir die Menschen in Bayern motivieren wollen, mitzumachen und sich einzubringen. Dafür gibt es verschiedene Wege und Aktionen – ab heute auch den offiziellen Instagram-Kanal zum Jubiläumsjahr. Unter @wirfeiernbayern kann ab jetzt jeder auf Instagram sein Bild von Bayern posten. Zeigen Sie uns Ihr Bayern. Ob Landschaft oder Stadtleben, ob Menschen, Tiere, Augenblicke oder Fundstücke – Ihr persönlicher Eindruck zählt.“

Der Instagram-Kanal @wirfeiernbayern soll Bayern im Jubiläumsjahr 2018 aus verschiedenen Blickwinkeln zeigen, vom „typisch Bayerischen“ bis „Bayern unexpected“. Er ergänzt die bestehenden Social-Media-Angebote der Bayerischen Staatskanzlei wie z.B. die „Unser Bayern“-Fanpage auf Facebook und ist eines von vielen Mitmach-Angeboten im Jubiläumsjahr 2018 WIR FEIERN BAYERN. Informationen zum Jubiläumsjahr sind auf der Webseite der Bayerischen Staatskanzlei zu finden unter

./.

<http://www.bayern.de/freistaat/jubilaeumsjahr2018/>. Am 8. November 2017 wird außerdem die Jubiläumswebseite www.wir-feiern.bayern online gehen und einen Gesamtüberblick zu allen Jubiläumsaktivitäten in Bayern geben.

Dr. Carolin Kerschbaumer
Pressesprecherin der Bayerischen Staatskanzlei++++



«Empfängerhinweis»

Nr: 265

München, 19. September 2017

Ministerpräsident Horst Seehofer zum Musikwettbewerb „Traditi.ON“:
„Musik gehört zu unserer Lebensart / Schwungvoller Start der
Mitmach-Aktionen zum Jubiläumsjahr 2018 WIR FEIERN BAYERN“

Ministerpräsident Horst Seehofer hat zum heutigen Start des Musikwettbewerbs „Traditi.ON“ die Bedeutung bayerischer Musik für das bayerische Lebensgefühl und die bayerische Identität unterstrichen. Seehofer: „Wer an Bayern denkt, der hat sofort bayerische Musik im Ohr. Musik gehört zu unserer Lebensart wie Brezen, Bier und Frankenwein. Wie bayerische Künstler diese Tradition fortführen und weiterentwickeln, das ist stark, das ist echt und das macht Lust aufs Leben. Deshalb freue ich mich über den Musikwettbewerb ‚Traditi.ON‘, bei dem alle Musikerinnen und Musiker eingeladen sind, bayerische Volkslieder neu zu interpretieren und aufzunehmen. Von der Schulmusikgruppe bis zur Profiband, alle können mitmachen und zeigen, wie ihr Bayern klingt. Das ist ein schwungvoller Start für all die Mitmach-Aktionen zum Jubiläumsjahr 2018, in dem wir unter dem Motto WIR FEIERN BAYERN 100 Jahre Freistaat Bayern und 200 Jahre Verfassungsstaat feiern.“

Der Startschuss für „Traditi.ON“ fällt am 19. September 2017, um 20.00 Uhr in der Sendung „Matuschke“ auf Bayern3. Interessierte haben bis 15. Januar 2018 Zeit, auf www.tradition.popkultur.bayern ihre Wettbewerbsbeiträge einzureichen. Mitmachen können Interpreten aller Genres und Altersstufen. Eine Fachjury wählt aus den Beiträgen sieben Regionalsieger aus. Per Online-Voting und Jury-Entscheidung wird dann

./.

ein Gesamtsieger ermittelt. Die Regionalsieger erhalten je 1.000 Euro, der Gesamtsieger zusätzlich 4.000 Euro. Der Sieger-Beitrag wird im Bayerischen Rundfunk gespielt.

Der Musikwettbewerb ist eine Aktion des Verbands für Popkultur in Bayern e.V., die im Rahmen von WIR FEIERN BAYERN, den Feierlichkeiten zum Jubiläumsjahr 2018, vom Freistaat Bayern gefördert wird. Die Aktion unter dem Motto „Spiel es neu“ wird geleitet vom Bayerischen Rockintendanten Bernd Schweinar und unterstützt u.a. vom Bayerischen Rundfunk und dem Bayerischen Landesverein für Heimatpflege e.V.. „Traditi.ON“ ist eine von vielen Mitmach-Aktionen, die im Rahmen von WIR FEIERN BAYERN stattfinden. Alle Informationen zum Jubiläumsjahr sind ab 8. November 2017 auf www.wir-feiern.bayern zu finden. Den aktuellen Planungsstand finden Sie auf www.bayern.de/freistaat/jubilaeumsjahr2018.

Dr. Carolin Kerschbaumer
Pressesprecherin der Bayerischen Staatskanzlei ++++



«Empfängerhinweis»

Nr: 179

München, 27. Juni 2017

Bericht aus der Kabinettsitzung

- 1. Staatsregierung setzt auf breites Maßnahmenpaket bei der Luftreinhaltung in Bayerns Innenstädten / Umweltministerin Ulrike Scharf: „Luftreinhaltung gemeinsam mit den Kommunen und der Wirtschaft erreichen, nicht gegen sie / Breites gesellschaftliches Bündnis für bessere Luft erforderlich“ (Seite 2)**
- 2. Jubiläumsjahr 2018: Unter dem Motto WIR FEIERN BAYERN startet ab Herbst 2017 großes Programm zu 100 Jahren Freistaat und 200 Jahren Verfassungsstaat / Ministerpräsident Horst Seehofer: „Bayerns Zukunft gemeinsam mit den Bürgern gestalten“ / Staatskanzleiminister Dr. Marcel Huber: „Bürgergutachten 2030. BAYERN, DEINE ZUKUNFT, Bürgerwettbewerbe und Jubiläumsveranstaltungen laden zum Mitmachen und Mitfeiern ein“ (Seite 3)**
- 3. Ministerrat bringt Maßnahmenpaket für bayerische Alpenstrategie auf den Weg / Modernisierungsschub für den bayerischen Alpenraum / Umsetzung Hand in Hand mit der EU-Alpenstrategie / Wirtschaftsministerin Ilse Aigner: „Voraussetzungen für neue wirtschaftliche Perspektiven im Alpenraum schaffen, ohne Einzigartigkeit von Natur und Kultur zu gefährden“ (Seite 6)**
- 4. Neues Konzept für Landesgartenschauen und „kleine Gartenschauen“ / Umweltministerin Ulrike Scharf: „Mehr Bürgerbeteiligung für eine starke Zukunft der Gartenschauen“ (Seite 7)**
- 5. Kabinett beschließt Anpassung des staatlichen Beitrags für die Ganztagsbetreuung an Schulen / Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle: „Ganztags setzt auch auf außerschulische Kooperationspartner“ (Seite 8)**

./.

1. Staatsregierung setzt auf breites Maßnahmenpaket bei der Luftreinhaltung in Bayerns Innenstädten / Umweltministerin Ulrike Scharf: „Luftreinhaltung gemeinsam mit den Kommunen und der Wirtschaft erreichen, nicht gegen sie / Breites gesellschaftliches Bündnis für bessere Luft erforderlich“

Um die Luftreinheit in Bayerns Großstädten zu verbessern, setzt die Staatsregierung auf ein umfassendes Maßnahmenpaket und erteilt pauschalen Fahrverboten für Diesel-Fahrzeuge eine Absage.

Umweltministerin Ulrike Scharf betonte: „Zentrales Anliegen ist es, dass die Stickstoffdioxid-Belastung schnell, wirksam und nachhaltig landesweit gesenkt wird. Ziel ist es, den Belangen des Gesundheitsschutzes Rechnung zu tragen und auch die Mobilitätsinteressen der Bevölkerung und der Wirtschaft im Blick zu behalten. Dazu sind erhebliche Anstrengungen aller Ebenen und aller Beteiligten notwendig. Wir brauchen ein breites gesellschaftliches Bündnis für bessere Luft. Nur so können pauschale Fahrverbote vermieden werden.“ Das geplante Maßnahmenpaket soll nach den Worten der Ministerin auf mehreren Säulen ruhen: Verbesserung der Flottenwerte bei Diesel-PKW, Stärkung des Öffentlichen Personennahverkehrs, Maßnahmen zur intelligenten Verkehrssteuerung, Förderung der Elektromobilität in Innenstädten sowie Ausbau des Radverkehrs.

Umweltministerin Ulrike Scharf betonte: „Wir müssen alle Anstrengungen unternehmen, um in den belasteten Innenstädten unserer Großstädte den Schutz der Gesundheit zu gewährleisten. Um Luftreinheit einerseits und Verkehr und Mobilität andererseits nachhaltig zu verbessern, setzen wir aber nicht auf schwer durchsetzbare Zwangsmaßnahmen, sondern handeln zielorientiert und gemeinsam mit Automobilwirtschaft, Wirtschaft und Kommunen. Alle Beteiligten sind jetzt gefordert, ihren Beitrag zu leisten.“

Wichtiger Kernpunkt für ein wirksames Maßnahmenpaket ist die Nachrüstung von Diesel-PKW durch die Automobilwirtschaft. Hierfür strebt Bayern eine freiwillige Vereinbarung zwischen den bayerischen

Autoherstellern und dem Freistaat zur Nachrüstung von Diesel-PKW an - auch als Vorbild für eine bundesweite oder europaweite Selbstverpflichtung. Ministerin Scharf: „Ministerpräsident Horst Seehofer und ich werden hierzu bereits am kommenden Mittwoch (28. Juni 2017) ein Gespräch mit Spitzenvertretern der bayerischen Automobilindustrie führen, um eine solche gemeinsame Vereinbarung auf den Weg zu bringen.“ Um Stickstoffoxid- Emissionen so schnell wie möglich bereits an der Quelle zu reduzieren, sollen beispielsweise Diesel-Fahrzeuge wie Busse und Taxis, die sich ständig in der Stadt bewegen, technisch nachgerüstet oder ersetzt werden.

In weiteren Gesprächen mit Vertretern von Kommunen und Wirtschaft wird die Staatsregierung bis Mitte Juli klären, welche weiteren Maßnahmen von den Kommunen jeweils für sinnvoll und notwendig erachtet werden und ob bzw. welche rechtlichen Änderungen hierfür gegebenenfalls erforderlich sind. Die Ergebnisse dieser Gespräche werden in das Maßnahmenpaket einfließen, über das der Ministerrat noch im Juli 2017 abschließend beraten und entscheiden wird.

2. Jubiläumsjahr 2018: Unter dem Motto WIR FEIERN BAYERN startet ab Herbst 2017 großes Programm zu 100 Jahren Freistaat und 200 Jahren Verfassungsstaat / Ministerpräsident Horst Seehofer: „Bayerns Zukunft gemeinsam mit den Bürgern gestalten“ / Staatskanzleiminister Dr. Marcel Huber: „Bürgergutachten 2030. BAYERN, DEINE ZUKUNFT, Bürgerwettbewerbe und Jubiläumsveranstaltungen laden zum Mitmachen und Mitfeiern ein“

Im Jahr 2018 jähren sich zum einhundertsten Mal die Ausrufung des Freistaats Bayern und zum zweihundertsten Mal der Erlass der Verfassung von 1818. Für die geplanten Jubiläumsfeierlichkeiten zu diesem zweifachen runden Geburtstag „100 Jahre Freistaat und 200 Jahre Verfassungsstaat“ hat das Kabinett heute grünes Licht gegeben. Das Programm unter dem Motto WIR FEIERN BAYERN startet bereits im Herbst 2017 und besteht aus drei Säulen: einem Bürgergutachten 2030. BAYERN, DEINE ZUKUNFT, vielfältigen Wettbewerben und

Mitmachaktionen für alle Bürgerinnen und Bürger sowie mehreren großen Jubiläumsveranstaltungen im ganzen Land. Ministerpräsident Horst Seehofer: „Bayerns Stärke sind seine Menschen. Gemeinsam mit den Bürgern wollen wir die Zukunft unserer Heimat gestalten. Unsere Kultur des Dialogs ist ein Markenzeichen bayerischer Politik. Deshalb sollen sich die Bürgerinnen und Bürger in einem Bürgergutachten selbst mit Vorschlägen und Ideen einbringen und so Politik aktiv mitgestalten.“ Nach den Worten von Staatskanzleiminister Dr. Marcel Huber sind alle Jubiläumsaktivitäten auf ein Ziel ausgerichtet: die Bürger zum Mitmachen in unserer Demokratie motivieren. Staatsminister Dr. Huber: „Nicht der Staat soll im Mittelpunkt stehen, sondern die Menschen. In vielen Mitmach-Aktionen von Bürgern für Bürger wollen wir unsere Demokratie erlebbar machen. Ich freue mich, dass sich am Jubiläumsjahr auch zahlreiche Institutionen der bayerischen Bürgergesellschaft beteiligen.“ Eigene Jubiläumsaktivitäten planen Huber zufolge beispielsweise der Bayerische Jugendring, der Bayerische Musikrat, der Landes-Sport-Verband, der Landesverein für Heimatpflege und die bayerischen Wirtschaftsverbände.

Für das Programm der Staatsregierung zum Jubiläumsjahr 2018 sind folgende Schwerpunkte hervorzuheben:

Bürgergutachten „2030. BAYERN, DEINE ZUKUNFT“:

Die Staatsregierung wird ein Bürgergutachten 2030. BAYERN, DEINE ZUKUNFT mit Präsenzveranstaltungen in allen Regierungsbezirken und einer sechswöchigen Online-Phase auflegen. Staatsminister Dr. Huber: „Wir fragen die Menschen: Wo steht Bayern? Was läuft gut im Freistaat, und was kann noch besser werden?“ Dazu finden im Herbst 2017 insgesamt acht regionale Bürgerkonferenzen in Ansbach, Bamberg, Memmingen, in der Landeshauptstadt München sowie den Landkreisen Deggendorf, Garmisch-Partenkirchen, Neumarkt in der Oberpfalz und Rhön-Grabfeld statt. Die insgesamt 240 Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden zufällig aus den Einwohnerregistern der Veranstaltungsregionen ermittelt.

Ab Dezember 2017 können sich dann alle Bürgerinnen und Bürger Bayerns sechs Wochen lang auch online mit Ideen einbringen, können

Vorschläge kommentieren und weiterentwickeln. Dazu geht ab sofort die Webseite www.2030-deine-zukunft.bayern online, auf der sich Interessierte schon jetzt informieren und anmelden können.

Auf einem Bürgergipfel im Frühjahr 2018 in München erörtern die Bürgergutachter, welche Online-Empfehlungen aufgenommen werden sollen und übergeben das Bürgergutachten an Ministerpräsident Horst Seehofer. Der Ministerrat wird dann prüfen, welche Handlungsempfehlungen die Staatsregierung noch in der laufenden Amtsperiode in aktive Politik umsetzen kann. Das Bürgergutachten soll außerdem in die Fortentwicklung der Bayerischen Nachhaltigkeitsstrategie einfließen und wird veröffentlicht. Der Beteiligungsprozess wird von einer unabhängigen Agentur durchgeführt.

Bürgerwettbewerbe:

Zweite Säule der Jubiläumsfeierlichkeiten sind Mitmach-Aktionen aller Ressorts wie z.B. Film-, Foto- und Musikwettbewerbe. So werden beispielsweise neu prämierte „Genussorte“ zu kulinarischen Entdeckungen einladen und der schulische Geschichtswettbewerb „Erinnerungszeichen“ zu einer historischen Auseinandersetzung mit dem Jubiläumsjahr motivieren. Neue Ausstellungen thematisieren etwa die Geschichte des Wohnens und der Wirtschaft im Freistaat. Beim Filmwettbewerb „Bayern in 2030“ werden die besten Kurzfilme junger Filmschaffender prämiert.

Jubiläumsveranstaltungen:

In allen bayerischen Regierungsbezirken finden große Jubiläumsveranstaltungen statt. Von der Auftaktveranstaltung in Bamberg am 8. November 2017 geht es über Augsburg, Holzhausen (Landkreis Landshut), Gaibach (Landkreis Kitzingen), Regensburg und Nürnberg nach München – zum Staatsakt anlässlich von 100 Jahren Freistaat Bayern am 8. November 2018. Die Jubiläumsveranstaltungen greifen Themen auf, die die Menschen bewegen: Weltoffenheit und Vielfalt, lebendige Traditionen, Verfassungspatriotismus, Kulturstaat und die besondere bayerische Lebensfreude. Neben dem Staatsakt in München wird die Eröffnung des Neubaus für das Museum der Bayerischen Geschichte in Regensburg ein Höhepunkt des

Jubiläumsjahres sein. Weitere Veranstaltungen in den Bayerischen Vertretungen in Berlin und Brüssel unterstreichen: Bayern hat mit seiner föderalen Tradition und seiner gewachsenen Identität eine besondere Bedeutung in Deutschland und in der Europäischen Union.

Nähere Informationen über die Jubiläumsfeierlichkeiten bietet die Staatskanzlei ab sofort auf der Webseite www.bayern.de/freistaat/jubilaeumsjahr2018. Alle Informationen zum Bürgergutachten sind auf der Webseite www.2030-deine-zukunft.bayern abrufbar. Ab 8. November 2017 dient die Webseite www.wir-feiern.bayern als zentrale Plattform mit sämtlichen Informationen über das Jubiläumsjahr. Allen Beitragenden steht eine gemeinsame Wort-Bild-Marke zum Jubiläumsjahr zur Verfügung.

3. Ministerrat bringt Maßnahmenpaket für bayerische Alpenstrategie auf den Weg / Modernisierungsschub für den bayerischen Alpenraum / Umsetzung Hand in Hand mit der EU-Alpenstrategie / Wirtschaftsministerin Ilse Aigner: „Voraussetzungen für neue wirtschaftliche Perspektiven im Alpenraum schaffen, ohne Einzigartigkeit von Natur und Kultur zu gefährden“

Der Ministerrat hat heute ein ressortübergreifendes Maßnahmenpaket zur Umsetzung der Zukunftsstrategie für den bayerischen Alpenraum auf den Weg gebracht. Das umfangreiche Paket wird unter dem Motto „schützen und nützen“ einerseits die Einzigartigkeit des für Bayern so wichtigen Natur- und Kulturrums erhalten und andererseits einen Modernisierungsschub auslösen, um den Wirtschaftsstandort in eine dynamische und erfolgreiche Zukunft zu führen.

Damit reagiert die Staatsregierung auf aktuelle Megatrends wie globaler Wettbewerb, Digitalisierung, demografischer Umbruch, Klimawandel, Energiewende oder Verkehrsverdichtung, von denen der bayerische Alpenraum in ganz besonderem Maß herausgefordert wird.

Wirtschaftsministerin Ilse Aigner: „Mit der bayerischen Alpenstrategie ermöglichen wir eine positive Entwicklung des Alpenraums, wir schaffen die Voraussetzungen dafür, dass sich neue wirtschaftliche Perspektiven ergeben, ohne die Einzigartigkeit von Natur und Kultur zu gefährden.“

Bereits 2016 hatte die Staatsregierung in einem Beschluss den Grundstein zu einer bayerische Alpenstrategie gelegt, die nun Hand in Hand mit der EU-Strategie für den Alpenraum umgesetzt wird.

Die bayerische Alpenstrategie umfasst Maßnahmen unter anderem in den Bereichen Digitalisierung, Tourismus, Infrastruktur. So soll die Alpenregion eine digitale und technologische Vorzeigeregion werden. Der Tourismus wird im Spannungsfeld aus Natur- und Landschaftsschutz und dem Wettbewerb mit den Nachbarländern qualitativ weiterentwickelt und modernisiert. Weil Pendlerströme, Warendurchgangsverkehr und Urlauber – vor allem Tagestouristen – die Alpentäler in besonderer Weise belasten, setzt Bayern auf eine moderne und leistungsfähige Infrastruktur.

Viele der Herausforderungen können nur in enger Zusammenarbeit mit den Nachbarstaaten und – regionen Bayerns im Alpenraum angegangen werden. Zu diesem Zweck engagiert sich Bayern als einer der maßgeblichen Motoren in der EU-Strategie für den Alpenraum. Der Freistaat treibt als internationales Vorsitzland im Jahr 2017 mit Europaministerin Dr. Beate Merk und Umweltministerin Ulrike Scharf deren Umsetzung voran.

4. Neues Konzept für Landesgartenschauen und „kleine Gartenschauen“ / Umweltministerin Ulrike Scharf: „Mehr Bürgerbeteiligung für eine starke Zukunft der Gartenschauen“

Der Ministerrat hat heute eine umfassende Weiterentwicklung der Gartenschauen in Bayern beschlossen. Im Mittelpunkt steht dabei eine stärkere Einbindung der Bürger vor Ort im Vorfeld eines Bewerbungsverfahrens und bei der Umsetzung. Auch das inhaltliche Profil der Gartenschauen wird geschärft. Umweltministerin Ulrike Scharf betonte: „Gartenschauen sind ein Erfolgsfaktor für eine nachhaltige Stadtentwicklung. Sie stehen für eine dauerhafte und hohe Lebensqualität der Menschen. Gleichzeitig sind sie Motor für einen sanften Tourismus. Eine Gartenschau kann aber nur mit Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger vor Ort erfolgreich ausgerichtet werden. Deshalb wollen wir die Bürger künftig im Vorfeld einer Gartenschau

intensiver beteiligen. Bürger, regionale Verbände und die Wirtschaft werden damit in Zukunft noch stärker und früher eingebunden. Daneben soll das Verfahren für die Kommunen flexibler und finanziell attraktiver gestaltet werden. Damit ist der Weg frei für eine erfolgreiche Zukunft der Gartenschauen.“

Das neue Gartenschau-Konzept beinhaltet neben einer verstärkten Beteiligung der Bürger im Vorfeld insbesondere Vereinfachungen im Bewerbungsverfahren. Die jeweilige Gemeinde kann künftig die Durchführungsdauer einer Gartenschau selbst festlegen, um spezielle Gegebenheiten vor Ort besser berücksichtigen zu können. Inhaltlich soll der Fokus verstärkt auf hochwertige und den Bürgern dauerhaft zur Verfügung stehende, nachhaltige städtebauliche Gestaltungen gelegt werden.

Viele erfolgreiche Beispiele zeigen, wie Gartenschau-Städte ihre Bevölkerung mit großartigem Engagement in Konzeption und Umsetzung der Gartenschauen einbinden. Positive Beispiele sind etwa die Stadt Freyung, die den Zuschlag für die Gartenschau 2022 erhalten hat, oder die Landesgartenschau 2016 in Bayreuth. Insgesamt wurden durch Gartenschauen in Bayern seit dem Jahr 1980 rund 460 Hektar Fläche neu gestaltet.

5. Kabinett beschließt Anpassung des staatlichen Beitrags für die Ganztagsbetreuung an Schulen / Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle: „Ganztag setzt auch auf außerschulische Kooperationspartner“

Die staatlichen Zuschüsse für die Einrichtung schulischer Ganztagsangebote werden ab dem kommenden Schuljahr erhöht. Das hat das Kabinett heute beschlossen. Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle: „Mit der Erhöhung der Pauschalen federn wir die Personalkostensteigerung der Träger pädagogischer Ganztagsangebote an unseren Schulen ab. So können auch bewährte kleinere Träger ihr Engagement für unsere Schülerinnen und Schüler am Nachmittag aufrechterhalten. Denn unser Ziel bleibt: Wir wollen bis 2018 in allen Schularten für jede Schülerin und jeden Schüler bis 14

Jahre ein bedarfsgerechtes Ganztagsangebot realisieren. Dazu setzen wir auch auf außerschulische Kooperationspartner.“

Schulische Ganztagsangebote werden vollständig (offene Ganztagschule) bzw. zu gewissen Zeiten (gebundene Ganztagschule) mit externen Bildungs- und Kooperationspartnern, insbesondere freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe, Fördervereine und Elterninitiativen, umgesetzt. Zur Abdeckung des zusätzlichen Personal- und Betreuungsaufwands erhalten die Schulen ein finanzielles Budget pro Gruppe bzw. Klasse und Schuljahr. Der staatliche Anteil an diesem Budget wird um 8,75 Prozent erhöht und gleicht so die Tarifierhöhungen nach dem Tarifvertrag der Länder seit der letzten Erhöhung des Budgets aus.

Kultusminister Spaenle: „Die Umsetzung der Ganztagsgarantie aus der Regierungserklärung von Ministerpräsident Horst Seehofer von 2013 ist auf gutem Weg. Bisher konnten alle Anträge auf Einrichtung von Ganztagsangeboten, die von den Kommunen gemeinsam mit den Schulen vor Ort gestellt wurden, genehmigt werden.“

gez.

Dr. Carolin Kerschbaumer

Pressesprecherin der Bayerischen Staatskanzlei++++